

# „Qualität im Fachverband“ geht in die heiße Phase

Mit der Erkenntnis, dass die Qualität des westdeutschen Skiverbandes insgesamt darüber entscheiden wird, ob sich Kunden / Mitglieder beim westdeutschen Skiverband wohlfühlen, gerne wiederkommen und uns weiterempfehlen, nahm das Präsidium im Juni 2009 den Aufruf des LSB zum Pilotprojekt „Qualität im Fachverband“ wahr. Neben anderen Fachverbänden und Sportbünden wurde der westdeutsche Skiverband ausgewählt, ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) nach dem EFQM-Modell einzuführen (s. DSVaktiv 09-2009).

In einer aufwendigen Selbstbewertungs-Phase wurden die Stärken und das Verbesserungspotential des westdeutschen Skiverbandes erarbeitet. Hier waren hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Vereinsvertreter tätig, welche durch die QM-Beauftragten des LSB unterstützt wurden. Anhand der zusammengetragenen Verbesserungsvorschläge konnte sich das QM-Team anschließend



das wsv-QM-Team mit den LSB-Beauftragten; v.l.n.r. Anke Bitzinger, Olaf Magnusson, Stefanie Ebelhäuser, Dieter Buschbeck, Siegfried Fuß, Jochen Fendt und Agnieszka Waligora

für zwei Projekte entscheiden.

Ab Anfang März geht es nun in die Projektarbeit. Dabei ist das eine Projekt nach innen, auf die Geschäftsstelle gerichtet und ein weiteres Projekt ist nach außen orientiert. Die beiden Projekte werden von den Projektleitern Anke Bitzinger und Olaf Magnusson federführend erarbeitet.

Im Zuge der Planungsphase dieser Projekte wurde bereits ein zielgerichtetes LSB-Seminar besucht, bei dem den Projektleitern die entsprechenden Instrumente an die Hand gegeben wurden. In der Umsetzungsphase zwischen März

und Oktober wird es darum gehen, die Projekte zu planen, zu dokumentieren und innerhalb des westdeutschen Skiverbandes einzuführen. Um die Ergebnisse im Oktober auch auf der Ebene des LSB präsentieren zu können, liegt noch viel Arbeit vor uns. Es wird spannend zugleich! Ziel wird es sein, das LSB-Zertifikat „Qualität im Sport 2009-2011“ zu erhalten.

TEXT: ANKE BITZINGER

Der westdeutsche Skiverband lädt alle seine Vereine mit ihren Vereinsvertretern zu seinen **Verbandstagen 2010** ein:

**25. September um 14 Uhr in Iserlohn**

Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor. In diesem Zusammenhang erinnern wir an die Beantragung der Silbernen Verbands-ehrennadeln für verdienstvolle Mitarbeiter der Vereine. Die Verleihung erfolgt anlässlich der Verbandstage.

## Gratulation zum 90. Geburtstag von Herbert Pohlmann

Sein 90. Lebensjahr vollendete unser Ehrenmitglied Herbert Pohlmann am 27.12. Seit frühester Jugend fühlte sich Herbert Pohlmann dem Sport allgemein verbunden. Nach Fußball und Leichtathletik entdeckte er als Zwölfjähriger den Skisport für sich. Als alpiner Rennläufer und Ski-Langläufer nahm er mit Erfolg an Westdeutschen Meisterschaften teil. Als Sportwart und Vorsitzender engagierte sich Herbert Pohlmann im Hagener Skiclub, bevor er in die Verbandsarbeit einstieg. 44 Jahre lang fungierte er als Obmann des Bezirkes „Unteres Sauerland“ später „Ebbe Sauerland“. Er war Landeskampfrichter und viele Jahre stellvertretender Verbandslehrwart. Auch als zweiter wsv-Vorsitzender nahm er einige Jahre Einfluss auf die Geschicke des Verbandes.

Mit bereits 80 Jahren konnte er seine Idee eines Wintersportmuseums in die Tat umsetzen.

Das Westdeutsche Wintersportmuseum in Winterberg-Neuastenberg ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Als wsv-Ehrenmitglied wurde Herbert Pohlmann u.a. mit der goldenen Ehrennadel des wsv und des DSV ausgezeichnet.

v.r.n.l. Herbert Wilke (Kampfrichter Obmann Bezirk Ebbe Sauerland), Rolf Seuster (2. Vorsitzender Bezirk Ebbe Sauerland), Herbert Pohlmann (Jubilar), Norbert Klauke (1. Vorsitzender Bezirk Ebbe Sauerland)



# Alpine Sportwoche des westdeutschen skiverbandes in Maria Alm



Foto Datzler: Rennimpressionen

ihr ebenfalls in beiden Klassen Michelle Harzheim (SK Bayer Uerdingen) und Franziska Hast (SK Winterberg). Bei den Herren siegte Dominik Wörndl (WSV Aschau), knapp vor Rene Weidlich (SC Partenkirchen). In der wsv-Wertung war Johannes Held (SK Bayer Uerdingen) das Maß aller Dinge und wurde Westdeutscher Jugend und Westdeutscher Meister. In der Jugendwertung belegten Adrian Jäger (SK Bayer Uerdingen) und Marc Schlegel die Plätze 2 und 3 und in der Seniorenwertung fuhren Matthias Held (SK Bayer Uerdingen) und Markus Knipschild (SC Bestwig) auf die Plätze. Der Rennsonntag stand ganz im Zeichen des Riesenslaloms, und optimale äußere Bedingungen sorgten für eine tolle Atmosphäre. Ein von Bernd Gerhard perfekt und fair gesetzter Kurs sorgte für minimale Ausfälle. Siegerin bei den Damen wurde wie am Vortag Marie Theres Schöpf (SC Regensburg) und bei den Herren Michael Ortner (SC Rosenheim). In der wsv-Wertung wurde Westdeutsche Jugend und Westdeutsche Meisterin Berit Brinkmann vom SK Winterberg. Bei den jungen Herren in der wsv-Wertung stand einmal mehr Johannes Held ganz oben auf dem Stockerl, und in der



Das Orga-Team mit „Almern“ und „wsv“lern

## „Zu Gast bei Freunden“

Eingebettet inmitten einer weißen, unverfälschten Naturlandschaft vor der Kulisse des Steinernen Meeres und des Hochkönigs liegt Maria Alm. Alle Jahre wieder geht es hier für die Funktionäre des westdeutschen skiverbandes, bestückt mit einer etwa 20-köpfigen Mannschaft aus Organisatoren, Kampfrichtern und Trainern, um die Ausrichtung der alpinen Sportwoche. In diesem Jahr fand die alpine Sportwoche vom 14. bis 23. Januar statt. Eine unglaubliche Euphorie lag in der Luft, als die Mannschaft am Donnerstagabend am Hotel Niederreiter eintraf, denn nicht nur der Reiz der bevorstehenden Wettkämpfe sollte im Mittelpunkt stehen, nein auch das Wiedersehen unserer Freunde aus Maria Alm wurde mit Spannung erwartet. Seit Jahren schon verbindet die eingeschworene Truppe vom westdeutschen skiverband und die der „Almer“ eine große und tiefgründige Freundschaft, die seines Gleichen sucht. Der Empfang fiel deshalb wie immer sehr herzlich aus, so dass man sich wie in einer kleinen Familie fühlte - eben wie: „Zu Gast bei Freunden“. Alle Beteiligten waren hoch motiviert und starteten am Freitagmorgen bei Kaiserwetter zur ersten Streckenbesichtigung am Natrun-

lift. Beim ersten Befahren der Strecke wurde schnell klar, dass die „Almer“ es wieder geschafft hatten für ideale Rennbedingungen zu sorgen. Die Piste war eisig hart und befand sich in einem TOP Zustand. Auch der 1. Wettkampftag zeigte sich vom Wetter her von seiner besten Seite. Auf dem Programm standen die Westdeutschen Meisterschaften und DSV-Punkterennen im Slalom. Siegerin bei den Damen wurde Marie Theres Schöpf vom SC Regensburg. Westdeutsche Meisterin wie auch Westdeutsche Jugendmeisterin wurde Pia Schmidt vom SK Bayer Uerdingen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten



Foto Datzler:  
Siegerehrung Int.  
FIS-Rennen RS  
Die US-Boys mit  
DSV Chef-Trainer-  
Nachwuchs Martin  
Osswald und  
Rennleiter Bernd  
Gerhard

Seniorenklasse wurde diesmal Markus Knipschild (SC Bestwig) Westdeutscher Meister. Der 2. Riesenslalom am Nachmittag war aufgrund der Super-G Wertung für die Westdeutschen Meisterschaften etwas direkter und damit schneller gesteckt und forderte von den Rennläufern alles ab. Siegerin diesmal wurde Lisa Breckner (SC Münchberg) und bei den Herren Florian Holl (SC Peiting). In der wsv-Wertung gab es bei den Damen unter den ersten 3 keine Veränderungen im Klassement und bei den Herren wechselten untereinander die Platzierungen (s. Tabelle). Bei der anschließenden Siegerehrung dankte Rennleiter Bernd Gerhard den Rennläufern für ihr faires und vorbildhaftes Verhalten bei den Rennen und damit wiederum für ein tolles Rennwochenende in Maria Alm.

Für das gesamte Orga-Team hieß es nun für einen Tag „Luft holen“ und sich vorbereiten auf die anstehenden 4 FIS-Rennen. Und die hatten es in sich. Bei den Damen hatten rund 100 Rennläuferinnen aus 24 Nationen gemeldet. Unter ihnen aus dem Deutschen Weltcupteam Susanne Riesch und Fanny Chmelar. Doch beide Riesenslalom standen ganz im Zeichen von der im Weltcup startenden Veronika Zuzulova (SVK). Sie siegte im 1. RS vor Anna Hover (ITA) und der Deutschen Carolin

Fernsebner. Im 2. RS belegten Fanny Chmelar (GER) und Michelle Morik die weiteren Plätze. Mit knapp 140 Rennläufern aus 28 Nationen folgten nun am Donnerstag und Freitag die Riesenslalom der Herren. Hier dominierten in beiden Rennen die US-Boys. Im 1. Rennen siegte Warner Nickerson vor Tim Jitloff, beide USA vor dem Norweger Iver Bjerkesstrand. Im 2. Rennen machten die US-Amerikaner die Stockerlplätze unter sich aus. Hier schob sich auf den 1. Platz Tommy Ford, gefolgt von Tim Jitloff und Warner Nickerson. Bester Deutscher auf Rang 13 war Philipp Schmid.

Eine Sportwoche der Superlative ging zu Ende. Rund 1.400 Starts an 6 Renntagen hielten das 40-köpfige Orgateam 10 Tage lang in Atem. Guter Rennsport, ein reibungsloser Ablauf, gute äußere Bedingungen und besonders hervorzuheben, keine ernsthaften Verletzungen, waren der Lohn für diesen neuerlichen Kraftakt.

Festzuhalten ist auch, dass so eine Veranstaltung nicht ohne die tolle und tatkräftige Unterstützung des Schiclubs Maria Alm, des Tourismusverbandes Maria Alm und nicht zuletzt der Aberg Bergbahnen möglich wäre. An dieser Stelle sei noch einmal allen Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen.

TEXT: D.BUSCHBECK/D.CLAUS • FOTOS: D.CLAUS

**Westdeutsche Alpine Jugendmeisterschaften  
Saison 2009 / 2010**

**+Slalom**

Damen

- |          |                        |                    |
|----------|------------------------|--------------------|
| 1. Platz | SCHMITT Pia (94)       | SK BAYER UERDINGEN |
| 2. Platz | HARZHEIM Michelle (91) | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | HAST Franziska (94)    | SK WINTERBERG      |

Herren

- |          |                    |                    |
|----------|--------------------|--------------------|
| 1. Platz | HELD Johannes (90) | SK BAYER UERDINGEN |
| 2. Platz | JAEGER Adrian (93) | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | SCHLEGEL Marc (93) | ESSENER SK         |

**+Riesenslalom**

Damen

- |          |                      |                    |
|----------|----------------------|--------------------|
| 1. Platz | BRINKMANN Berit (93) | SK WINTERBERG      |
| 2. Platz | SCHMITT Pia (94)     | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | KOCH Lena (94)       | SK WINTERBERG      |

Herren

- |          |                    |                    |
|----------|--------------------|--------------------|
| 1. Platz | HELD Johannes (90) | SK BAYER UERDINGEN |
| 2. Platz | KLANTE Fabian (92) | SK WINTERBERG      |
| 3. Platz | SCHLEGEL Marc (93) | ESSENER SK         |

**+Super - G**

Damen

- |          |                      |                    |
|----------|----------------------|--------------------|
| 1. Platz | BRINKMANN Berit (93) | SK WINTERBERG      |
| 2. Platz | SCHMITT Pia (94)     | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | KOCH Lena (94)       | SK WINTERBERG      |

Herren

- |          |                        |                     |
|----------|------------------------|---------------------|
| 1. Platz | KLANTE Fabian (92)     | SK WINTERBERG       |
| 2. Platz | MAHLICH Nikolas (94)   | SC BAYER LEVERKUSEN |
| 3. Platz | BRINKMANN Hendrik (93) | SK WINTERBERG       |

**Westdeutsche Alpine Meisterschaften  
Saison 2009 / 2010**

**+Slalom**

Damen

- |          |                        |                    |
|----------|------------------------|--------------------|
| 1. Platz | SCHMITT Pia (94)       | SK BAYER UERDINGEN |
| 2. Platz | HARZHEIM Michelle (91) | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | HAST Franziska (94)    | SK WINTERBERG      |

Herren

- |          |                        |                    |
|----------|------------------------|--------------------|
| 1. Platz | HELD Johannes (90)     | SK BAYER UERDINGEN |
| 2. Platz | HELD Matthias (87)     | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | KNIPSCHILD Markus (86) | SC BESTWIG         |

**+Riesenslalom**

Damen

- |          |                       |                    |
|----------|-----------------------|--------------------|
| 1. Platz | BRINKMANN Berit (93)  | SK WINTERBERG      |
| 2. Platz | SCHMITT Pia (94)      | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | MICKENHAGEN Mona (87) | SK LUEDENSCHIED    |

Herren

- |          |                        |                    |
|----------|------------------------|--------------------|
| 1. Platz | KNIPSCHILD Markus (86) |                    |
| 2. Platz | HELD Johannes (90)     | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | HELD Matthias (87)     | SK BAYER UERDINGEN |

**+Super - G**

Damen

- |          |                       |                    |
|----------|-----------------------|--------------------|
| 1. Platz | BRINKMANN Berit (93)  | SK WINTERBERG      |
| 2. Platz | SCHMITT Pia (94)      | SK BAYER UERDINGEN |
| 3. Platz | MICKENHAGEN Mona (87) |                    |

Herren

- |          |                      |                     |
|----------|----------------------|---------------------|
| 1. Platz | HELD Matthias (87)   | SK BAYER UERDINGEN  |
| 2. Platz | KLANTE Fabian (92)   | SK WINTERBERG       |
| 3. Platz | MAHLICH Nikolas (94) | SC BAYER LEVERKUSEN |



Siegerehrung  
Westdeutsche Meisterschaften Slalom  
Damen  
v.l. VP Rolf Schöttler,  
Michelle Harzheim,  
Pia Schmitt, Franziska  
Hast,  
Sportwart Bernd  
Gerhard



Siegerehrung  
Westdeutsche Meisterschaften Slalom  
Herren  
Die Platzierten:  
Johannes Held,  
Matthias Held, Markus  
Knipschild

# Ferienwelt<sup>©</sup> WINTERBERG

## Aktivurlaub in der „Grünen Lunge“ Nordrhein-Westfalens

In der Nordic Walking Arena der Ferienwelt Winterberg finden Sie schnell Ihre persönliche Lieblingsstrecke. Unsere Nordic-Walking-Trails und Wanderwege bieten puren Bewegungs- und Naturgenuss im gesunden Heilklima. Das Nordic Walking Streckennetz entspricht den Qualitätskriterien des Deutschen Skiverbandes und darf sich darum DSV Nordic Aktiv Zentrum nennen. Die Wege sind optimal beschildert und unterteilt in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Im Bereich der Strecken finden Sie wichtige Informationen wie Anleitung zur Technik und Pulsmessen oder Übungen zum Aufwärmen, Kräftigen und Strecken. Qualität ist oberstes Gebot. Das

gilt auch für die Übernachtungsangebote. Spezielle Nordic Walking Betriebe garantieren ganz bestimmten Service.

Die Nordic Walking Arena der Ferienwelt Winterberg ist keine Arena im Sinne sportlicher Wettkämpfe. Sie dient der persönlichen Gesundheitsförderung und Bewegung in ursprünglicher Natur und sauberer Luft. Im Vordergrund stehen Spaß und Freude an der Bewegung. Natürlich können Sie auch alle Wald- und Wanderwege der Ferienwelt Winterberg zum Nordic Walking nutzen. Zur Nordic Walking Arena gehören:

- 6 Nordic Walking Trails (insgesamt 44 km)
- Ausführliche Beschilderung

- Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade
- Optimale Beschilderungen und Leitsysteme
- Zahlreiche Einstiege in das Streckennetz
- 450 km Wanderwege
- Nordic Blading Strecke (12 km)
- Nordic Trekking Trail (14 km)
- Qualitätsgastgeber Nordic Walking

Weitere Informationen: [www.winterberg.de](http://www.winterberg.de)

Kontakt:

Tourist-Information Winterberg

Am Kurpark 6

59955 Winterberg

Tel.: 02981 92500

E-Mail: [info@winterberg.de](mailto:info@winterberg.de)

## Hapimag HOCHSAUERLAND Wellness-&SPA Resort

- Wandern, Walken, Wellness -

Das Ferienresort Hapimag Hochsauerland Wellness- & Spa Resort“ steht für die „Drei Ws“: Wandern, Walking und Wellness. Genießen Sie hier das Wandern auf dem Rothaarsteig, erkunden Sie beim Nordic Walking die Natur des Sauerlandes rund um dem Kahlen Asten und genießen Sie Entspannung und Erholung in der 1350 m<sup>2</sup> großen Wellness-Oase des Resorts. Am Ortsrand von Winterberg, an einem sehr schönen Südhang, direkt am Rothaarsteig, ca. 2 km zum Zentrum.

Das Restaurant, eine „Terrasse“ im Hochsauerland: Große Panoramafenster bieten einen tollen Ausblick auf das Orketal und die bewaldeten Höhenzüge des Sauerlandes. Für Familien- und Betriebsfeiern stehen zwei unterschiedlich große Bankettträume und ein „Kinderbanketttraum“ zur Verfügung. Für den Bankettbereich bietet die Küche ein speziell für diesen Bereich zugeschnittenes Menüangebot an. Vom drei bis sechs Gang-Menü wird

alles frisch zubereitet, am Tisch tranchiert oder flambiert. Da die Konzeption für dieses Resort an den drei Ws ausgerichtet ist, liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem ersten W – der Wellness-Oase.

Im Bereich der großen Sonnenterrasse befinden sich zwei „Hot Pots“. Die Wassertemperatur in den beiden Whirlpools beträgt hier im Sommer 30°C und im Winter sogar 35°C, so dass im Idealfall im Winter die Terrasse schneebedeckt ist und man die herrliche Winterlandschaft vom warmen Whirlpool aus genießen kann. Ein Schwimmbad, vier Saunen, darunter eine Niedertemperatursauna, ein Ruheraum mit Loungecharakter, sowie eine Physiotherapie und ein Beauty- und Kosmetikbereich vervollständigen das Angebot der Wellness-Oase. Die Geschäftsleitung von Hapimag legt besonderen Wert darauf, dass der gesamte Wellnessbereich öffentlich zugänglich ist, das Schwimmbad und alle übrigen

Einrichtungen sind zu den üblichen Gebühren nutzbar. In der Wellness-Oase werden Getränke und eine eigene kalorienarme Wellnessküche angeboten. Die Bewohner der Ferienanlage kommen zudem in den Genuss einer professionellen Kinderbetreuung, die täglich für acht Stunden angeboten wird. Kinderfreundlichkeit ist hier besonders angesagt. Die Eltern können dieses Angebot nutzen und eine ausgedehnte Wandertour oder einen Stadtbummel in Winterberg unternehmen oder sich in der Wellnessabteilung stundenlang und ohne Sorgen um die Kleinen verwöhnen lassen.

Und W für Wandern im direkt anschließendem Naturparadies Hochsauerland und ein W für Nordic Walking. Das DSV Nordic aktiv Zentrum beginnt mit zwei Nordic Walking Strecken direkt im Resort. Zusammen mit dem Olympiasieger und Weltmeister Ricco Groß werden über das Jahr verteilt spezielle Nordic Walking Veranstaltungen angeboten.



HAPIMAG

# Rucksack-Lauf im Schwarzwald

Wald – Wäldercup, hört sich gut an. Zum 33. Mal wurde der Rucksacklauf von Schonach über Hinterzarten zum Belchen durchgeführt, und ich als wsv-Skiläufer durfte daran teilnehmen.

Mit 100 km Streckenlänge und über 2300 Höhenmeter zählt der Rucksacklauf zu den außergewöhnlichen Skiabenteuern in Mitteleuropa. Der Veranstalter ist für den Startschuss um 7 Uhr früh, die Gewichts- und Streckenkontrolle sowie für die Zeitnahme verantwortlich. Jeder Teilnehmer ist für seine Vorbereitung, Verpflegung, die Routenführung, das Wachsen und den Transport verantwortlich. Aus Sicherheitsgründen hat jeder Läufer einen Rucksack mit 4 kg Mindestgewicht mitzuführen. Etwa ein Drittel der Läufer haben sich für die 100 km Strecke entschieden. Für alle Sportler ist ein Sicherheitsfenster wichtig und das Zeitlimit zu beachten. Durchlauf in Neueck 10:30 Uhr und Hinterzarten spätestens um 12:30 Uhr.

Nach sorgfältiger Vorbereitung stehe ich am Start, mein Rucksack wiegt 4,5 kg. Meine Planung war, dass nach dem Leertrinken des Wassersacks im Ziel der Rucksack nur noch 3 kg schwer ist. Im Dunkeln starte ich mit 330 scharrenden Skiläufern von der Sporthalle steil hinauf in den dicht verschneiten Schwarzwald.

Nach einer Stunde meldet sich der Durst. Ich sauge am rettenden Trinkschlauch und welch ein Schock - mein Mund bleibt trocken. Ein Konstruktionsfehler? Eine eingefrorene Leitung? Welcher Grund auch immer, ich muss mich ins ungewisse Abenteuer stürzen und auf einen unerwarteten Teeservice hoffen. Tatsächlich, von fürsorglichen Zuschauern am Streckenrand erhalte ich ein paar Becher Flüssigkeit und weiter geht's. Um 12:13 Uhr erreiche ich Hinterzarten.

Der kalte Neuschnee der vergangenen Tage wirkt auf den Skibelag wie ein „Reibeisen“, der Vortrieb für sanftes und schnelles Gleiten fehlt. Benommen schnalle ich die Ski ab, krame einen hart gefrorenen Riegel aus den Tiefen des Rucksacks. Visionen entstehen im meinem Kopf...in Ruhe reichlich trinken können...oder das Rennen jetzt beenden... warm duschen, reizvolle Gedanken, die sicher von vielen Läufern gedacht wurden. Mein Wille das Ziel zu erreichen treibt mich weiter,



geistesgegenwärtig trage ich rotes Hartwachs auf und verteile es auf der Steigzone.

Langsam ist mein Riegel aufgetaut, ich ziehe ihn aus der Wärme meiner Armbeuge hervor, genieße ihn und schüttele noch einen Becher heißen Tee nach. Mechanisch steige ich wieder auf die Bretter und schiebe mich mit Doppelstock um 12:33 Uhr aus dem Skistadion in Hinterzarten.

Hätte ich gewusst was mich jetzt erwartet, ich hätte sicher in Hinterzarten einen würdevollen Punkt gemacht. Etwa 550 m Anstieg, dann wird der offizielle Fernwanderweg verlassen und es geht 200 m steil aufwärts. Skibergsteigen pur. Auf einem schmalen Pfad erreiche ich den Rücken des Feldberges. Die Sicht beträgt 3 Meter, das wird sicher eine „heitere Abfahrt“. Die weiteren Kilometer laufe, ja

wandere ich benommen über den Notschrei, Wiedener Eck zum Zielort in Untermulden am Belchen.

Ein freundlicher Empfang am Ziel, es gibt wieder heißen Tee und einen Schnaps mit Tiefenwirkung. Der Rucksack wiegt immer noch 4,5 kg. Vielleicht hat es auch einen Vorteil mit der eisigen Flüssigkeit. Wenn der Trinkhahn wieder offen, d.h. aufgetaut ist, dann stehen mir noch 2 Liter köstlichen Nasses für die Busfahrt nach Schonach zur Verfügung, ein belebender Gedanke!

Nach entspannten Gesprächen mit Läufern aus dem Schwarzwald und Allgäu sehe ich, dass der schnellste Rucksackläufer bereits vor 3 Stunden geduscht hat und ich immerhin den 12. Platz in der Klasse H51 erreicht habe. Ein großartiges Erlebnis bleibt in Erinnerung. Für jeden Langläufer ist der Rucksacklauf das „Büttenzertifikat“ in der Nordischen Welt. Wer ein nachhaltiges Abenteuer sucht ist bei diesem Lauf genau richtig. „Ski Heil“ Jochen SK – Düsseldorf

TEXT: JOCHEN LINDIG (SK DÜSSELDORF, WSV-LANDESAUSBILDER NORDIC)

**GRÖSSTES SKIGEBIET DER WINTERSPORT-ARENA**

**großes Kinderland am Herrloh**

**neu 17 beschneite Abfahrten**

darunter 15 Ski- und 2 Rodelpisten für Wintersport von Dezember bis März

Insgesamt 30 Abfahrten mit 21 Liften, davon 6 moderne Sessellifte

Flutlichtski bis in die späten Abendstunden auf bis zu 12 Flutlichthängen

Tagesaktuelle Schneefinfos:  
**Hotline: 0 29 81-80 29 98**  
[www.skiliftkarussell.de](http://www.skiliftkarussell.de)

# Der westdeutsche skiverband veranstaltet das: Fest des Skis

**DAVEIER**

Rolling  
Stonies

Samstag, 12. Juni 2010

Einlass 18.00 Uhr

Beginn 19.00 Uhr

Stadthalle Meinerzhagen

Eintrittspreis: € 15,-

Tischreservierung über  
02354-704100 erwünscht

Musikalisch wird der Abend von der Band „Rolling Stonies“ aus Lennestadt gestaltet.

Der Höhepunkt des Abends wird aber sicherlich der Auftritt der Kölner Kultband „Daveier“ sein.

Im Foyer der Stadthalle werden Ausstellungsstände die Besucher informieren. Klühspiess-Reisen, Sport & Freizeit Krön, Hotels aus Österreich und der Schweiz, Reise- und Busunternehmen sowie Liftgesellschaften.

Der Nebenraum der Stadthalle wird zum **wsv-Kino** mit alten und neuen Skifilmen.

Außerdem wird es eine große **Tombola** mit tollen Preisen geben:

1 Woche Aufenthalt für eine Person bei unserem großen Ski-Opening im Pitztal inkl. Skipass,

zwei Reisegutscheine à € 250,- der wsv-Touristik, ein Paar Alpin-Ski, weitere Reisegutscheine und Hotelaufenthalte unserer Vertragspartner, Skipässe, Skimaterial, Gutscheine für Bekleidung u.v.m.

Gisbert Baltes, unser Moderator, hat zusätzlich ein WDR-Kamerateam der „Aktuellen Stunde“ aus Köln nach Meinerzhagen eingeladen.

Bei diesem Fest des Skis für alle Schneefreunde soll dann das neue Winterprogramm der wsv-Touristik und der Flyer für das 41. wsv-Opening im Pitztal vorgestellt werden.



# Skikurs 2010 oder: Die „Wiederholungstäter“ von Neuastenberg

Vom 11. bis 18. Januar 2010 fand wieder einmal der alljährliche Skikurs der Dürener Louis-Braille-Schule, LVR-Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Sehen“ in Winterberg-Neuastenberg statt. Bereits zum zweiten Mal machte sich diesmal wieder die Klasse Fö 8-10 auf den Weg in den tief verschneiten Hochsauerlandkreis. Die 5 Schülerinnen und 4 Schüler gelten als sehgeschädigt, also blind oder sehbehindert, und haben einen weiteren Förderschwerpunkt im Bereich „geistige Entwicklung“. Bei einigen der Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren kommen zusätzlich noch motorische Beeinträchtigungen hinzu.

Zum wiederholten Male dabei waren auch die Begleiter: Bis auf den mitfahrenden Physiotherapeuten, der als Skineuling den Schnee erkunden musste, waren alle Lehrerinnen, die Krankenschwester und der Internatserzieher mindestens schon einmal bei einem der Skikurse dabei. Bewährt hatte sich auch in diesem Jahr die schon lange bestehende Zusammenarbeit mit dem westdeutschen skiverband (wsv), denn wir konnten nicht nur auf die „Skikurs-Urgesteine“ Hanns-Heinz Comanns und Günter Andreß zurückgreifen. Auch Lisa Herrmann und Horst Brusinsky haben uns unterstützt, noch weiter ergänzt durch Patricia De Block. Bei soviel geballter Skilehrerkompetenz hatten wir also gute Aussichten, die Loipen rund um unsere Unterkunft – dem ehemaligen Sportheim, mittlerweile dem „Haus II“ der Jugendherberge in Neuastenberg, unsicher zu machen.

Dann hieß es also erst einmal losfahren und ankommen - nach einem auch in Tieflagen sehr verschneiten Wochenende ging es mit dem ersten „richtigen“ Schneekontakt in

Form einer Schneeballschlacht los. Am Montag standen uns nun also 6 Tage Skifahren pur bevor. Ideale Voraussetzungen in Form einer 1:1-Betreuung, trockenem Wetter, ordentlichen Skimaterials durch den an der Postwiese ansässigen Skiverleih und immer wieder neu gespürter Loipen waren vorhanden. Nach den ersten beiden Intensivtagen zum Wiedereinstieg in das Langlaufskifahren gestalteten wir wegen der Anstrengung, Kälte und Abwechslung die Tage ab Donnerstag so: Vormittags Langlauf, nachmittags z.B. Rodeln, Wandern zum Kahlen Asten, Shoppen

in Winterberg. Außerdem eingeplant waren natürlich auch die Feierlichkeiten für unsere 3 Geburtstagskinder während des Kurses, die intensiv geplant und vorbereitet werden mussten.

Was das Skifahren betrifft, so entschieden wir uns im gesamten Team, der Vertiefung der Langlaufverfahren in Kombination mit den vielen positiven Erlebnissen der Jugendlichen Vorrang zu geben vor einer Einführung in das Alpinski fahren, welche normalerweise am Ende unserer Skikurse zum Reinschnuppern angeboten wird. So erfuhr die größtenteils blinden Schülerinnen und Schüler im wahrsten Sinne des Wortes verschiedene Strecken am Sportplatz vor der „Astenrose“, den Rundlauf bei „Wiesemann“ an den Lenneplätzen und im Skistadion von Winterberg.

Alle Begleiter staunten nicht schlecht, wie motiviert die Teenager waren und welche Fortschritte sie zeigten. Den Umgang mit den langen Brettern an ihren Füßen hatten unsere 9 Schützlinge schnell im Griff und so ging es bei jedem Ein-

zeln um individuelle Lernzuwächse hin vom Gehen mit Skiern in einer Spur über das vorsichtige Bergab-Rutschen bis hin zum echten Gleiterlebnis. Jeder konnte am letzten Tag mit Stolz von sich behaupten: „Ich bin alleine Ski gefahren!“

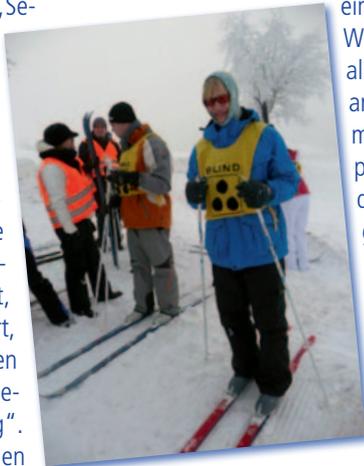
Kurz vor unserer Abreise gab es dann wieder einmal eine Ladung Schnee, so dass wir am Abreisemontag mit etwas Verspätung loskamen. Ein wenig traurig die traumhafte Winterlandschaft zu verlassen und wieder „normalen“ Unterricht machen zu müssen, aber auch froh wieder nach Hause zu fahren und muskelkaterfrei zur Schule zu gehen, ging es zurück nach Düren.

Alles in Allem war es wieder mal ein super Team, es gab tolle Leistungen zu bewundern, nicht ganz alltägliche Erfahrungen wurden gesammelt und oben drauf gab es noch eine wunderschöne abwechslungsreiche Umgebung.

In diesem Sinne....

Hey, das geht ab!

TEXT+FOTOS: MIRIAM BATISTA



**Wir bedanken uns** bei den zum Teil langjährigen Sponsoren des Skikursvorhabens, ohne die ein solches Projekt nicht zu realisieren wäre:

Bei der Firma Amedia, insbesondere Frau Mader, in Düren für die anteilige Übernahme der Transportkosten für An- und Abreise und Busanmietung.

Beim Deutschen Blindenhilfswerk mit Sitz in Duisburg für die anteilige Übernahme der Unterkunfts- und Verpflegungskosten und die gute Betreuung dort durch Herrn Tigges.

Bei dem Skiverleih an der Postwiese (Herr Flasche, Herr Hahn und Team) für das kostenlose und unkomplizierte zur Verfügung stellen des fehlenden Skimaterials.

Bei der Liftgesellschaft der Postwiese und dem Skistadion Westfeld, deren Anlagen wir in diesem Jahr ausnahmsweise nicht in Anspruch genommen haben, aber dies ansonsten kostenlos tun dürfen.



schnell im Griff und so ging es bei jedem Ein-

# 60 Jahre wsv-Touristik

Interview mit dem Vizepräsident  
Olaf Magnusson

Seit nunmehr 60 Jahren schätzen begeisterte Alpin und Nordic Skifahrer und Snowboarder aller Alters- und Könnertufen die Touristik innerhalb des westdeutschen skiverbandes. Das große Alleinstellungsmerkmal: Reiseleitung sowie skiläuferische Betreuung inklusive durch gut ausgebildete wsv-Instructoren und Skilehrer mit DSV Lizenz.

Ab 2007 offiziell als Vizepräsident für den westdeutschen skiverband u.a. auch für den Bereich Touristik zuständig, Olaf Magnusson, 48 Jahre.

Redaktion: **Die Branche berichtet von Stagnation und Umsatzrückgang. Wie ist es derzeit um die Touristik im westdeutschen skiverband bestellt?**

Magnusson: Erfreulich! Gewiss haben wir mit einem Blick in die Zukunft vorsichtiger kalkulieren müssen. Trotzdem waren und sind wir im Präsidium und auf der Geschäftsstelle weiterhin der Ansicht, mit unserem wsv-Konzept: der Reisebetreuung vor Ort, gut ausgewählten Skigebieten und bestens zum Anforderungsprofil unserer Gäste passenden Unterkünften, gerade in Zukunft Qualität und Erlebnis zu einem fairen Preis anzubieten. So konnten wir bis dato mit einem erwähnenswerten, leichten zweistelligen Plus zu den Vorjahreszahlen eine wirklich gute Zwischenbilanz ziehen.

Allerdings erhoffen wir uns zum Ostergeschäft noch genügend Schnee in den Skigebieten und dem Trend der kurzfristigen Buchung folgend auch noch ein gutes Last-Minute-Geschäft.

**Das ist gerade in der heutigen Zeit erfreulich. Gibt es Regionen die aktuell besonders gut gebucht werden?**

Magnusson: Auch in dieser Saison müssen wir feststellen, dass die deutlichen Schwerpunkte im deutschsprachigen Alpenraum anzutreffen sind. Hierbei sind die Schweiz und Österreich federführend. Dennoch bleibt festzustellen, dass durchaus auch neue Angebote in Südtirol sich großer Beliebtheit erfreuen.

**Nun sind Gruppenreisen nicht unbedingt jedermanns Geschmack. Wie geht**

**die wsv-Touristik damit um?**

Magnusson: Zunächst gehe ich davon aus, dass Individualreisende, welche noch nie einen Gruppenurlaub gebucht und erlebt haben, ebenso nicht objektiv beurteilen können wie abwechslungs- und erlebnisreich ein Gruppenurlaub sein kann. Außerdem sind Vergleiche mit Gruppenreisen, die sich nicht - wie beim wsv forciert - auf ein gemeinsames sportliches Erlebnis beziehen, verzerrt. Besonders merken wir dies auf unseren fast immer ausgebuchten Family-Fahrten. Hier erleben wir den sympathischen Wandel von „Einzelkämpfern“ zu „Teamplayern“. Zusätzlich ist unser Angebotspektrum so aufgefächert, dass wir von der gemütlichen bis hin zur sportlichen Reise für jeden Gast etwas im Programm haben. Trotzdem gilt bei allen unseren Reisen das Motto: Jeder kann – keiner muss! Soll heißen: Es ist durchaus erwünscht, dass unsere Gäste Selbstentscheider bleiben und auch der Gruppendynamik an der einen oder anderen Stelle entsagen.

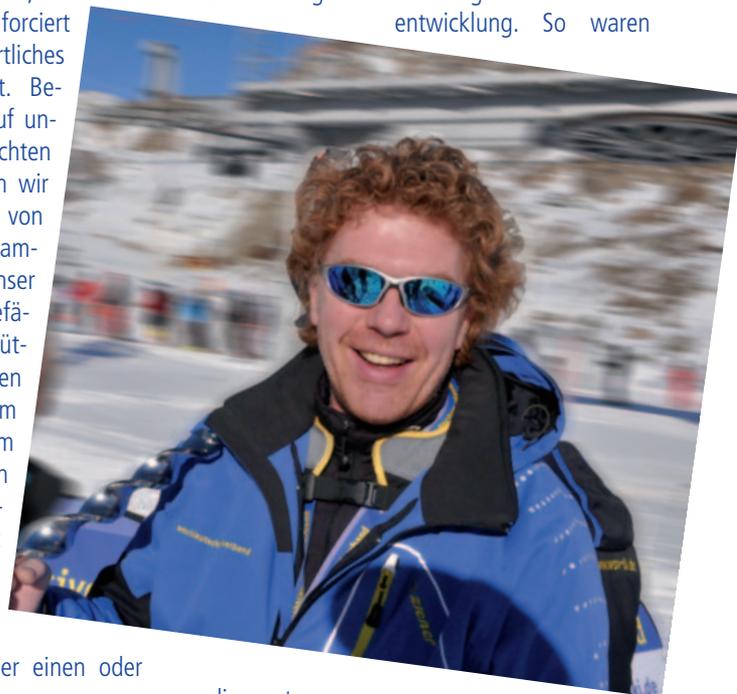
**Reiseleitung und Betreuung auf der Piste – wie geht so etwas zusammen?**

Magnusson: Bestens! Dies haut deshalb so gut hin, weil wir zum einen hervorragend ausgebildete DSV-Instructoren und DSV-Skilehrer mit einer hohen sozialen Kompetenz in den angeschlossenen Vereinen kennen, welche gern Reisen des wsv betreuen. Zum anderen sind „wsv-Fahrtenleiter“ angesehene und gern gesehene Gäste in unseren Destinationen und lösen auftretende Probleme vor Ort in Zusammenarbeit mit Liftgesellschaften und Hoteliers mit einer hohen menschlichen Komponente.

**Von mancher Seite wird die wsv-Touristik als Wettbewerber für die Verein angesehen. Woher kommt eine solche Argumentation?**

Für Kurzentschlossene gibt es noch Restplätze bei den wsv-Reisen auf Anfrage: 02354-928210

Magnusson: Um diese Frage weitreichender zu beantworten, muss man die Struktur unseres Verbandes und die Entstehung der Touristik im wsv durchleuchten. Wir sehen uns heute wie vor 60 Jahren dabei in jeder Hinsicht als Dienstleister für die angeschlossenen Vereine. Der Unterschied zwischen Heute und Damals liegt u.a. in der allgemeinen Vereinsentwicklung. So waren



die ersten wsv-Reisen zum Teil für Vereine organisierte Vereinsfahrten. Die Kompetenz und Sachkunde des Verbandes wurde dabei gern genutzt. Schon damals war ein Großteil der Gäste nicht vereinsgebunden. Außerdem war das Reisewesen der angeschlossenen Vereine sowie weiterer Anbieter kaum entwickelt. Heute stehen nicht nur die Vereine in Konkurrenz zu einer Vielfalt von weiteren Angeboten. Daher kann ich durchaus nachvollziehen, dass die wsv-Touristik zunächst als Mitanbieter und weniger als Partner und Dienstleister wahrgenommen wird. An diesem Image müssen wir gewiss noch intensiv arbeiten.

**Gibt es Beispiele wie die Zusammenarbeit mit den Vereinen in punkto Reisen unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen verläuft?**

Magnusson: Ja gewiss! An dieser Stelle

## Erste Ski AG der Grundschule Bad Oeynhausen Eidinghausen war ein toller Erfolg

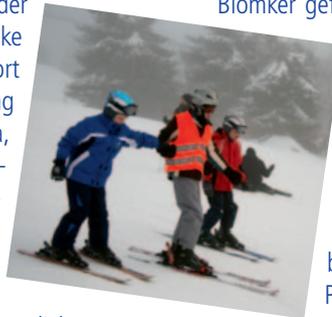
Vom 21.-24.01. waren dreißig Kinder der Grundschule Eidinghausen zum Skilaufen im Sauerland.

Seit September 2009 wurden die Kinder der Grundschule Eidinghausen in einem einzigartigen Projekt jeden Freitagnachmittag auf das Skifahren vorbereitet. Nach seiner Ausbildung zum Skiinstructor ergriff Wilhelm Stein, Bielefelder Skiclub und Vater von 2 Grundschulkindern im August die Initiative mit den Eltern der dritten und vierten Klassen ein Skiangebot für die Kinder aufzubauen. Schulleiterin Heike Anger war von der Idee sofort überzeugt. Mit Unterstützung seiner ältesten Tochter Anna, auch Skiinstructor, und mit Hilfe der Eltern wurde ein ausgeklügeltes Trainingsprogramm entwickelt. Sogar Schuhe und Ski anziehen wurde in Eidinghausen geübt, denn zum eigentlichen Skifahren waren nur zweieinhalb Tage Zeit. In Fachkreisen fand das Projekt großes Interesse, da diese Angebote für Grundschulkindern im Flachland kaum existieren. Der westdeutsche skiverband und die Verantwortlichen des Skigebietes Postwiese in Neuastenberg sagten sofort ihre Unterstützung zu. Bereits im November waren die beiden Steins mit einem Bericht in der Skizeitung DSVaktiv vertreten. Die Begeisterung der Kinder war von Anfang an überwältigend. Nach der Anreise am Don-

nerstag in der Jugendherberge Neuastenberg wurden am Freitagmorgen 21 Totalanfänger in drei Gruppen zum ersten Mal auf die Skier gestellt. Jede Gruppe wurde von einem DSV-Instructor geschult und von einem Elternbetreuer begleitet. Zur Unterstützung hatten sich die DSV-Instructoren Hans Pientak (Siegen) und Bettina Windhager (Borgholzhausen) bereiterklärt. Die zwei Gruppen der fortgeschrittenen Kinder wurden von Sportlehrerin Jutta von Hören und Mutter Mona Blömker geführt. „Ich habe Willi als en-

gagierten Kinderskilehrer vor Ort erlebt!“ konnte Rainer Langenhorst (wsv-Schulsport-Referent a.D.) die Veranstaltung begeistert kommentieren. Am Sonntag fand neben einer Skirallye, bei der auch die schwarze Piste bewältigt werden musste, das Abschlussrennen auf der Zeitmessstrecke statt. Vor den Augen über vierzig sprachloser Eltern zeigten die Kids, was sie gelernt hatten. Niemand hatte wohl damit gerechnet, dass die Instructoren es schaffen würden, die Kinder in so kurzer Zeit auszubilden.

Bei einem zünftigen Bratwurstgrillen am Rand der Piste klang das tolle Wochenende aus. Für die nächste Ski AG im Schuljahr 2010/2011 wurde die Jugendherberge Neuastenberg vorsorglich schon mal reserviert. TEXT: WILLI STEIN



muss ich zunächst unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle ein großes Lob aussprechen. Eigene Ideen und Vorschläge, sowohl der Vereine, werden eingebracht und auf eine Umsetzung geprüft. So bieten wir u.a. den Vereinen an, gemeinsam Fahrten durchzuführen. Weniger steht hierbei der Umsatz, sondern eher die Durchführbarkeit und tatsächliche Umsetzung im Vordergrund. Manchmal kommt es vor, dass Verein A seine eigene Reise nicht mehr durchführt, weil nicht genügend Vereinsmitglieder mitreisen. Gern prüfen wir diese Reisen und nehmen geeignete Fahrten in unser Portfolio auf. Gewiss liegt dann die Wertschöpfung nicht mehr ausschließlich beim Verein, allerdings besteht somit die Möglichkeit, neue Gäste zu erreichen und daraus eventuell auch neue Vereinsmitglieder zu akquirieren. Interessierte Vereine sollten sich diesbezüglich gern an die Abteilung Touristik auf der Geschäftsstelle in Meinerzhagen wenden.

### Losgelöst von allen ökonomischen Aspekten. Was sind die Highlights der Touristik?

Magnusson: Für einen kurzen Moment muss ich mich an dieser Stelle fast als befangen erklären, da ich als einer der Organisationsleiter unser jährliches Saison-Opening besonders hervorheben würde. Dessen ungeachtet sehe ich allerdings unsere Stärken in der Angebotsvielfalt: Family-Fahrten, Ski für alle, Anfänger-Skikurse, 50aktiv, 60plus und nicht zuletzt unsere Jugendreisen bilden ein Angebot, welches in diesem Umfang seines gleichen sucht. Dennoch steht für mich eins fest, der echte nicht bezifferbare Gewinn nach jeder Reise liegt neben dem Skifahren in den selbstgemachten Erlebnissen und Eindrücken sowie in den lebensbereichernden Kontakten mit gleichgesinnten Schneesportreisenden.

### Gibt es noch einen Wunsch für die laufende Saison?

Magnusson: Selbstverständlich mehrere! Wie bereits erwähnt: Gutes Wetter und viel Schnee über Ostern in allen Skigebietes sowie reichlich Buchungen für unser Ostergeschäft. Darüber hinaus, allen unseren Gästen und wsv-lern einen schönen Saisonabschluss bei bester Gesundheit. ...und meinem 3 1/2 jährigen Sohn über Ostern einen geduldigen Papa bei den ersten Geh(Fahr)versuchen im Schnee.



# Auf los geht's, aufs erste „Grün“

Auch wenn's schmerzt, Winter ade ... Doch da lacht bestimmt auch Ihr Sportlerherz, die ersten Termine locken bei uns zum mitmachen!

Die Breitensport-Aktivitäten laden ein:

... und beginnen können Sie gleich mit dem Einstieg auf Grasski. Lernen Sie diese rasante und spannende Alternative zum Skilauf im Winter für sich selber kennen! Die Chance zum „reinschnuppern“ am 8. und 9. Mai, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 14.30 Uhr auf dem Skihang am Industriegebiet in Burbach / Siegerland (Liftkarte € 5,-/Tag). Bitte bringen Sie mit: Alpine Skischuhe, Skistöcke, Kleidung mit langem Arm und langem Bein, Handschuhe; Helm obligatorisch; Rückenschutz empfohlen. Eine begrenzte Anzahl an Leihgrasski steht zur Verfügung.

Genauere Informationen erhalten Sie direkt bei unserem Grasskireferenten Heiko Eckermann, Tel. 0171/8784745, E-Mail Hei.Eck@t-online.de. Oder entnehmen Sie die Infos unserem wsv Breitensport-Newsletter! Den kennen Sie noch nicht? Abonnieren Sie ihn kostenfrei unter [breitensport@wsv-ski.de](mailto:breitensport@wsv-ski.de)

... für dieses Jahr sind noch tolle Breitensport-Aktionen geplant, über die Sie zeitnah, schnell und kompakt über den wsv Breitensport-Newsletter informiert werden.

## Vereins-Hütten.



Vereinshütte des SC Mülheim an der Ruhr

... und ins „Grüne“ laden Sie auch, die Juwelen so manch eines Skiclubs ein. Ob in der Eifel oder im Sauerland zum Beispiel ... Hütten bieten auch Ihnen Raum sich für ein Wochenende oder für ein paar Tage mehr, inmitten unserer herrlichen Mittelgebirge zu erholen.

Die Umfrage unter unseren Vereinen führte zu einer Essenz von Hütten, in denen Sie mit Ihrer Vereinsgruppe, mit Freunden Ausgangspunkte für Wanderungen, Sport und Spaß im Sommer und im Winter finden.

So eröffnet das Refugium des Skiclub Mülheim an der Ruhr in Hildfeld bei Winterberg, unterhalb der Hochheide und des Hochkamms des Rothaargebirges am nahen Skihang Cle-

mensberg alpines Skivergnügen im Winter und ein fantastisches Wanderparadies im Sommer an, um nur ein Beispiel der Hütten zu nennen, die Sie ab sofort auf unserer Homepage als Verzeichnis downloaden können: [www.wsv-ski.de](http://www.wsv-ski.de)

Vereine, die auch ihre Hütte mit in das Verzeichnis aufgenommen haben möchten wenden sich bitte direkt an Breitensport-Referent Gerald Altvater, Tel. 02173/52608, [ski@pffiffige-kommunikation.de](mailto:ski@pffiffige-kommunikation.de) oder die wsv Geschäftsstelle, Breitensport, Agnieszka Waligora, Tel. 02354/928222, [breitensport@wsv-ski.de](mailto:breitensport@wsv-ski.de)

## Vereins-Sportfeste ...

die auch über den wsv Breitensport-Newsletter den sportlichen Lesern in Nordrhein-Westfalen überregional bekannt gegeben werden sollten, bitte auch an die beiden Breitensport-Experten melden.

## Lassen Sie sich packen vom Nordic Virus im Sommer ...

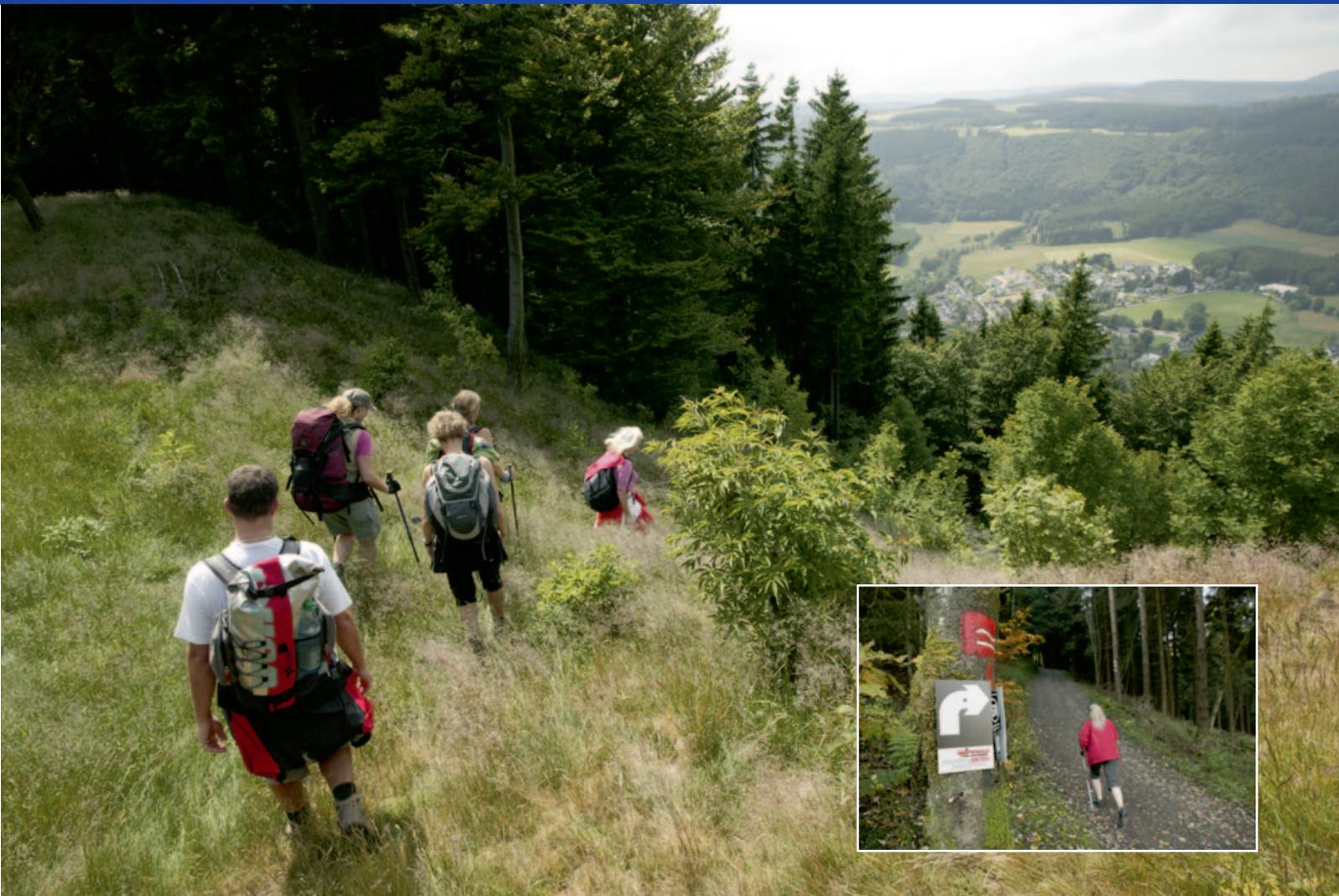
... ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm lädt Sie ein zum Mitmachen. Profitieren Sie von einer erstklassigen Ausbildung durch unsere Landesausbilder zur/m DSV Nordic Walking Trainer/in und/oder DSV Nordic Blading Trainer/in.

Bereichern Sie innerhalb Ihres Vereines das Sommersportangebot. Das inhaltliche Rüstzeug geben wir Ihnen auf unseren Wochenend-Lehrgängen in Winterberg (bei Hapimag) und diesmal wieder in Meinerzhagen (in unserem wsv-Gästehaus).



Alle, die bereits Trainer/in sind, werden mit aktuellen Themen wie Gesundheit, Kräfftigen





und Dehnen, Nordic Walking Spaß für Kinder oder spaßige, spannende Bewegungsformen im Nordic Walking an einem Tagesseminar aufgefrischt.

Auf der Internetseite des wsv unter [www.wsv-ski.de/nordic](http://www.wsv-ski.de/nordic) erfahren Sie alle weiteren Informationen über die einzelnen Lehrgänge.

Also geben Sie dem Trott einen Tritt, lassen Sie sich in diesem Jahr begeistern von den Nordic Sports im Sommer.

Alle Lehrgänge gelten auch als Module innerhalb der DSV Lizenzausbildung und zur Verlängerung der vorhandenen Lizenzen.

Es informieren Sie gerne Ausbildungs- und AZ-Leiter, Gerald Altwater, Tel. 02173/52608, [ski@pfiffige-kommunikation.de](mailto:ski@pfiffige-kommunikation.de) wsv-Geschäftsstelle, Breitensport, Agnieszka Waligora, Tel. 02354/928222, [breitensport@wsv-ski.de](mailto:breitensport@wsv-ski.de)

### Nordic Walking Tagesseminare

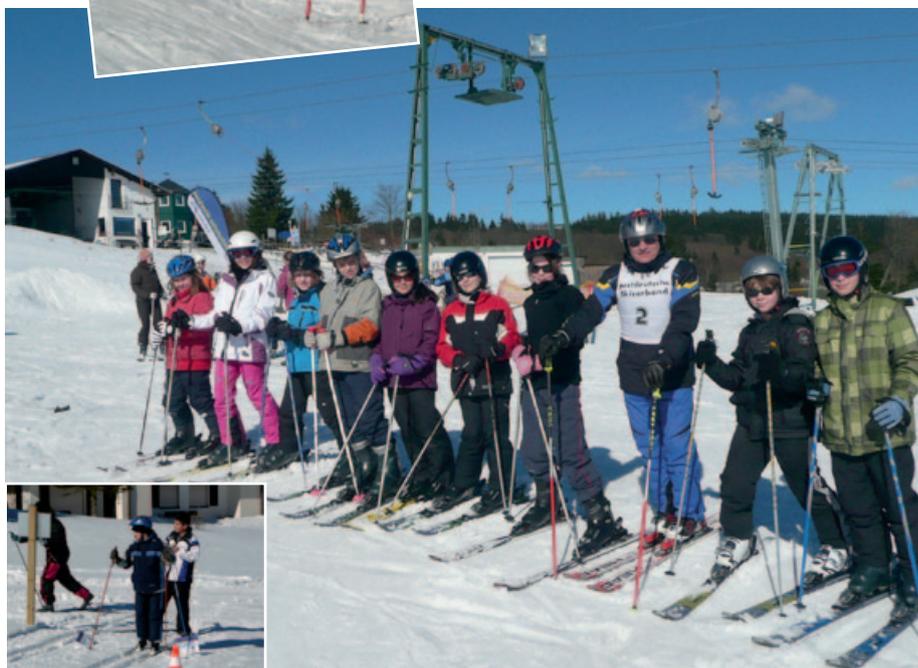
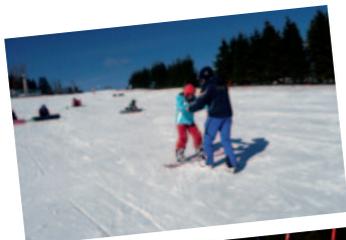
16.04.-18.04.2010	Ausbildung Nordic Walking	Meinerzhagen
03.09.-05.09.2010	Ausbildung Nordic Walking	Winterberg
29.05.2010	Spezialseminar Nordic Walking mit Kindern. Fortbildungsseminar und Lehrgang im Rahmen der DSV Nordic Walking Trainer-C Ausbildung	Winterberg
30.05.2010	Spezialseminar Nordic Walking - Gesund ernähren und Bewegen. Fortbildungsseminar und Lehrgang im Rahmen der DSV Nordic Walking Trainer-C Ausbildung	Winterberg
19.06.2010	Spezialseminar Nordic Walking - Kräftigen und Dehnen. Fortbildungsseminar und Lehrgang im Rahmen der DSV Nordic Walking Trainer-C Ausbildung	Winterberg
18.09.2010	Fortbildung Nordic Walking. Varianten des Nordic Walking	Meinerzhagen
23.04.-25.04.2010	Ausbildung Nordic Blading	Winterberg
05.06.2010	Fortbildung Nordic Blading	Neuastenberg

## Zweiter NRW-Schulschneesporttag der wsv-Jugend am 3. März 2010 ein Erfolg mit Nachhaltigkeit

Zum zweiten Mal hatte die wsv-Jugend mit Unterstützung der Referate „DSV-Skischulen im wsv“ und „Schneesport an Schulen“ am 3. März zu einem Schulschneesporttag in das Skigebiet Postwiese nach Winterberg-Neuastenberg eingeladen. Bewusst war im Sinne einer Nachhaltigkeit diesmal eine Kooperation mit Verbandsvereinen gesucht worden.

Im Vorfeld der Veranstaltung konnten sich unsere Skivereine bewerben und Schulen aus ihrer Vereinsregion benennen, aus denen sich dann die Schülerinnen und Schüler für die Großveranstaltung anmelden konnten. Dementsprechend nutzten der Essener Skiklub, der Ski-Club Wellinghofen, der Ski-Club Cronenberg und der Skiclub Troisdorf-Sieglar mit ihren Ski-, Langlauf- und Snowboardlehrern die Veranstaltung, um bei den Lerngruppen für ihre Vereinsangebote zu werben. Zusammen mit den wsv-Lehrern konnten sie der großen Schülerschar die ersten Erfahrungen auf den Skiern oder dem Board vermitteln. Die fast 30 Helfer hatten jedoch auch einen nordischen Vielseitigkeitsparcours mit Biathlonschießstand, einen Easy-Fun-Park oder einen Riesentorlauf im Programm.

Nachmittags konnte man fast 300 glückliche Gesichter aller Beteiligten sehen, denn die Schneebedingungen waren optimal und auch die Sonne schien den ganzen Tag über dem



Postwiesenskigebiet. Man kann hoffen, dass die Freude bei den Jugendlichen nach dem ersten Skischwung am Hang, der ersten Kurve frontside und backside beim Snowboarden oder der Handhabung des Lasergewehrs beim Biathlon auch zu einigen Neumitgliedern bei den Kooperationsvereinen führt.

TEXT: DIRK VAN KLEV  
FOTOS: THILO WEISS

## Obstacle Fahren an der Postwiese!

Zum geselligen Obstacle Fahren in Winterberg hatte die Jugend des wsv geladen. An jeweils einem Sonntag im Januar und Februar haben sich einige der Jugendlichen und einige der Jugendfahrtenleiter an der Postwiese getroffen und gemeinsam das Obstacle Fahren erprobt – und das sogar sehr erfolgreich! Verbunden mit Pisten- und Parkfahren hatten wir zwei ganz tolle und spaßgeladene Sonntage!

Gerne wollen wir dieses Angebot mit den Obstacles des wsv weiterhin anbieten und hoffen auf rege Teilnahme! Anfragen für weitere Termine gerne an den wsv oder an uns richten!

touristik@wsv-ski.de oder  
susanna.wienand@hotmail.de

Eure wsv-Jugend

